

AKTUELLES/VOR ORT

- 458 Hauptstadtkongress:**
Nichts gedeiht ohne Pflege

PFLEGEPRAXIS

- 460 Wundmanagement – Teil I:**
Über Empathie und Pathophysiologie
- 464 Mangelernährung bei alten Menschen:**
Ursachen, Folgen und Prävention
- 467 Überleitungspflege:**
Bessere Verbindung von „ambulante“ und „stationär“
- 469 Pflegeberatung:**
Patienten und Pflegende in einer neuen Rolle
- 475 Überleitungsbericht:**
Damit alle Beteiligten ihn verstehen können
- ## AMBULANTE PFLEGE
- 479 Demenz-Kranke in der Familie:**
Aufgaben und Erwartungen von Angehörigen ändern sich
- 484 Mitten im Leben:**
Pflege in den Hinterhöfen einer Großstadt – Ein Erfahrungsbericht
- 486 Ambulante Behandlungspflege:**
Wann wird sie gewährt und wie vergütet?
- 489 Pflege nach ambulanten Operationen:**
Information der Patienten und Betreuer ist entscheidend

VON FALL ZU FALL

- 493 Lernen in der Pflege:**
Kein Morgen wie jeder andere

PFLEGEWISSENSCHAFT

- 496 Einführung von Kinästhetik:**
Praktische Begleitung schließt Theorie-Praxis-Lücke
- 501 Einführung der Basalen Stimulation:**
Enthusiasmus allein genügt nicht



484

Titelbild

„Ambulant vor stationär“ – so lautete der Slogan Anfang der 90er Jahre. Obwohl seitdem allerorten Pflegedienste entstanden sind, ist längst nicht jede Verheißung in Erfüllung gegangen. Zu häufig diktieren der Blick

auf die Uhr und Sorgen um die Kostenerstattung die Arbeit der Pflegenden. Grund genug, die ambulante Pflege zum Schwerpunkt dieses Heftes zu machen.

(Foto: Michael Schnur)

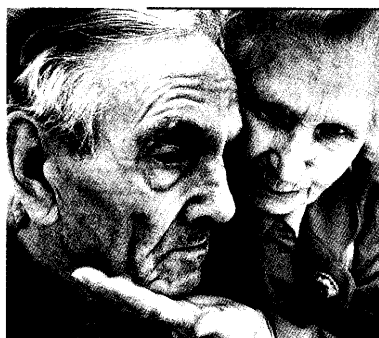
460

Wundmanagement

Sie ist nach wie vor ein „wunder“ Punkt: die Wundversorgung. Unter anderem deshalb, weil sie stets

Grenzfragen pflegerischer Kompetenz berührt. Der erste Teil eines zweiteiligen Beitrages zum Wundmanagement zeigt daher, was Pflegende wissen und tun müssen, um im Rahmen ihrer Verantwortung eine angemessene Wundversorgung gewährleisten zu können.

(Foto: Armin Wiech)



Demenz-Kranke in der Familie

Erkrankt ein Mensch an einem demenziellen Leiden, so ändern sich mit seinen Fähigkeiten zur Lebensgestaltung auch seine Beziehungen zu den Familienmitgliedern, sei es in einer traditionellen oder in einer Wahlfamilie. Die Rollen in der Familie werden neu verteilt, was sowohl Ressourcen als auch Konflikte für den Pflegeprozess in sich bergen kann.

(Foto: Armin Wiech)